

Betriebsanleitung

Gaskombithermen und Gasthermen mit integriertem Speicheranschluss

CGU-2-18/24

CGG-2-18/24

CGU-2K-18/24

CGG-2K-18/24



Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemeine Hinweise	2
Sicherheitshinweise	3
Aufstellungshinweise / Wartungshinweise	4-5
Hydraulische Anschlüsse	6
Bedienung der Regelung	7
Hinweise für energiesparende Betriebsweise	8-9
Störung / Fehlercode	9

Beiliegende Unterlagen

Diese Betriebsanleitung ist vom Betreiber der Anlage zu beachten. Außerdem gilt die Montage- und Wartungsanleitung als Unterlage für den Fachhandwerker.

Allgemeine Hinweise

Gas ist ein umweltfreundlicher Brennstoff, von dem keine Gefahren ausgehen, wenn nicht grob fahrlässig damit umgegangen wird. Ihre Gastherme ist ein hochwertiges Produkt, das sicherheitstechnisch dem neuesten Stand der Technik entspricht.



Die Sicherheitshinweise sollen Sie vor möglichen Gefahren schützen.

Typenschild (Beispiel)

Das Typenschild befindet sich auf der inneren Geräteverkleidung und enthält folgende Informationen.

AD/L	Art.-Nr. 8612476 Herst.-Nr. 1234567890
 CE-0085 1234567890	Hierstellnummer ↑ Typ CGU-2-18 LU
Umlauf-Wasserheizer Bestimmungsland DE Kategorie I2EL3P I2E3P At B11BS B11BS B11BS	Einstellt auf 2E - G20 - 20 mbar Eingestellt auf 2H - G20 - 20 mbar
Wärmebelastungsbereich 8,8 - 20,2 kW Wärmeleistungsbereich 8,0 - 18,0 kW Max. Vorlauftemperatur 90°C Wasserrinnhalt Heizwärmetauscher 0,5 l Max. Betriebsdruck 3 bar Heizkreis 3 bar Netzanschluß 230V ~ 50 Hz Elektrische Leistungsaufnahme 90 W Schutzart IPX4D	
Die Gastherme darf nur in einem Raum installiert werden, der die maßgeblichen Befüllungsanforderungen erfüllt. Lesen Sie die Montage- bzw. Betriebsanleitung, bevor Sie die Gastherme in Betrieb nehmen.	
DE/AT/LU	11/07

**SICHERHEITSHINWEISE****Bei Gasgeruch**

- kein Lichtschalter betätigen
- keine elektrischen Schalter betätigen
- kein offenes Feuer
- Gashahn schließen
- Fenster und Türen öffnen
- Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen, Telefon außerhalb des Gefahrenbereichs benutzen!

**Achtung - Vergiftungs-, Erstickungs- und Explosionsgefahr!****Bei Abgasgeruch**

- Anlage außer Betrieb nehmen
- Fenster und Türen öffnen
- Fachbetrieb benachrichtigen

**Achtung - Vergiftungsgefahr!****Bei Sicherungswechsel**

- Vor dem Wechseln einer Sicherung muss das Gerät vom Netz getrennt werden! An den Einspeiseklemmen des Gerätes liegt auch bei ausgeschaltetem Netzschalter elektrische Spannung an.

**Achtung - Gefahr von elektrischen Schlägen!****Frostschutz**

Bei eingeschaltetem Gerät besteht ein automatischer Frostschutz für die Gasthermen. Frostschutzmittel sind nicht zugelassen. Bei Bedarf ist die Anlage zu entleeren.

**Achtung - Gefahr von Wasserschäden und Funktionsstörung durch Einfrieren!****Luft-/Abgasführung
(nur CGG-2)**

Bei niedrigen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass der im Abgas enthaltene Wasserdampf an der Luft-/Abgasführung kondensiert und zu Eis gefriert. **Dieses Eis kann u. U. vom Dach herabfallen und dadurch Personen verletzen bzw. Gegenstände beschädigen.** Durch bauseitige Maßnahmen, wie z.B. durch die Montage eines Schneefangs ist das Herabfallen von Eis zu verhindern.

**Achtung - Verletzungsgefahr!**

Aufstellung / Änderungen

- Die Aufstellung sowie Änderungen an Ihrer Gastherme dürfen nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden, denn nur der Fachmann verfügt über die erforderlichen Kenntnisse.
- Abgasführende Teile dürfen nicht verändert werden.
- **Bei raumluftabhängigem Betrieb dürfen Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen und Wänden nicht verschlossen oder verkleinert werden und der Kessel nur in Betrieb genommen werden, wenn die Abgasleitung vollständig montiert ist.**
- **Bei raumluftunabhängigem Betrieb darf der Kessel nur in Betrieb genommen werden, wenn die Luft-/Abgasführung vollständig montiert ist und die Windschutzeinrichtung nicht abgedeckt ist.**
- Die Gasthermen dürfen nur in frostgeschützten Räumen installiert werden.
- Bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt, die Gastherme nicht vom Netz trennen, da sonst Einfriergefahr besteht!
- Ablaufleitung und Sicherheitsventil dürfen nicht verändert werden.



Achtung - bei Nichtbeachtung besteht Brandgefahr sowie die Gefahr der Zerstörung, Vergiftung und Explosion!



Explosive und leichtentflammbare Stoffe, z.B. Benzin, Verdünnung, Farben, Papier usw., dürfen nicht im Aufstellungsraum verwendet und gelagert werden!

Korrosionsschutz

Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungs- und Waschmittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Streusalz usw. dürfen an der Gastherme und dessen Umgebung nicht verwendet (Reinigen, Aufbringen usw.) oder gelagert werden. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zur Korrosion des Kessels und der Abgasanlage führen. Kanalentlüftungen über Dach können ebenfalls korrosive Ausdünstungen enthalten.



Achtung - bei Nichtbeachtung besteht Gefahr von Gasaustritt und damit Brandgefahr sowie die Gefahr der Zerstörung, Vergiftung und Explosion!

Wasserhärte

Die einstellbare Speicherwassertemperatur kann über 60°C betragen. Bei kurzzeitigem Betrieb über 60°C ist dieser zu beaufsichtigen, um den Verbrühungsschutz zu gewährleisten. Für dauerhaften Betrieb sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen, die eine Zapfentemperatur über 60°C ausschließen, z.B. Thermostatventil.

Zum Schutz gegen Verkalkung darf ab einer Gesamthärte von 15°dH (2,5 mol/m³) die Warmwassertemperatur auf maximal 50°C eingestellt werden. Dies entspricht ohne Zubehörregler einer Warmwasser-Drehknopf-Stellung von maximal 6. Ab einer Gesamthärte von mehr als 20°dH ist zur Trinkwassererwärmung der Einsatz einer Wasseraufbereitung in der Kaltwasserzuleitung zur Verlängerung der Wartungsintervalle in jedem Fall erforderlich.

Auch bei einer Wasserhärte kleiner als 20°dH kann örtlich ein erhöhtes Verkalkungsrisiko vorliegen und eine Enthärtungsmaßnahme erforderlich machen. Bei Nichtbeachtung kann dies zu vorzeitigem Verkalken des Gerätes und zu eingeschränktem Warmwasserkomfort führen. Es sind immer die örtlichen Gegebenheiten vom zuständigen Fachhandwerker zu prüfen.

Pflege

Verkleidung mit einem feuchten Tuch und mildem Reiniger (ohne Chlor) reinigen. Abschließend sofort trocknen.
Bauteile in und unmittelbar an der Gastherme dürfen nur durch den Fachmann gereinigt werden.

Wartung

Achtung - nur der Fachmann verfügt über die erforderlichen Kenntnisse!

- Gemäß §10(3) ENEC hat der Betreiber die Pflicht, die Anlage regelmäßig warten zu lassen, um eine zuverlässige und sichere Funktion der Gastherme zu gewährleisten.
- Eine Wartung des Kessels ist jährlich erforderlich.
- Die Wartung ist in der Montage- bzw. Wartungsanleitung ausführlich beschrieben.
- Vor jeder Wartungsarbeit Kessel spannungsfrei machen.
- Nach einer Wartung ist vor Inbetriebnahme der Gastherme die ordnungsgemäße Montage aller Bauteile die für die Wartung demontiert wurden, zu kontrollieren.
- Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages mit einem zugelassenen Fachbetrieb

Bitte bewahren Sie diese Betriebsanleitung an einer gut zugänglichen Stelle in der Nähe der Gastherme auf.

Vor Inbetriebnahme beachten!

Befüllen der Anlage

Die Heizungsanlage muss vollständig mit Wasser gefüllt sein. Gegebenenfalls Wasser nachfüllen. Beim Befüllen der Heizungsanlage müssen die Absperrrichtungen geöffnet sein. Der Anlagendruck muss 1,5 bis 2,5 bar betragen. Die zum Füllen der Anlage notwendige Verbindung zwischen Trink- und Heizwasser ist nach dem Füllen wieder zu lösen! Es besteht sonst die Gefahr, dass Trinkwasser durch Heizwasser verunreinigt wird!



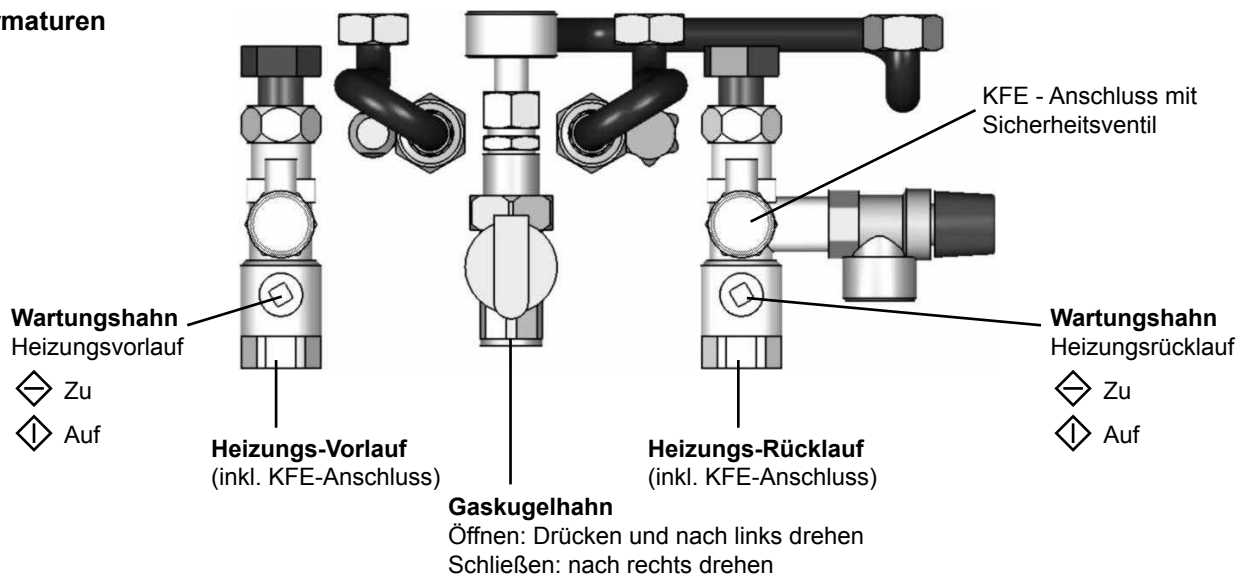
Inhibitoren sind nicht zugelassen. Es besteht sonst die Gefahr von Schäden am Kessel.

Achtung Es besteht die Gefahr der Überhitzung, wenn das Gerät ohne Wasser betrieben wird!

Absperrrichtungen öffnen

Die Absperrhähne für Heizungsvorlauf und Heizungsrücklauf müssen geöffnet sein.

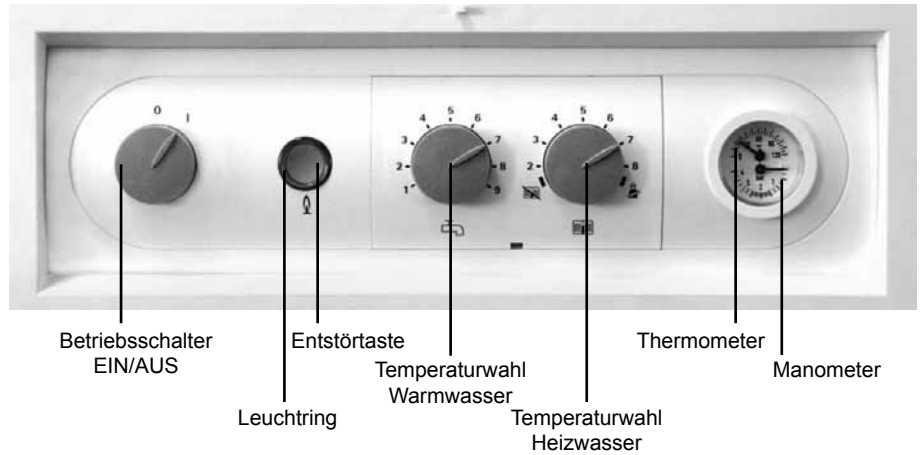
Absperrarmaturen (Zubehör)



Kontrolle des Heizwassers

Der Anlagendruck muss regelmäßig kontrolliert werden. Der Zeiger der Druckanzeige muss zwischen 1,5 und 2,5 bar stehen. Das Nachfüllen wird Ihnen vom Fachmann erklärt. Dem Heizwasser dürfen keine Zusatzmittel beigemischt werden, da sonst Bauteile angegriffen werden.

Bedienung der Regelung



Leuchtring zur Statusanzeige

Leuchtring	Bedeutung
Grün blinkend	Stand-by (Netz ist eingeschaltet, Brenner läuft nicht z.B. Sommerbetrieb)
Grünes Dauerlicht	Winterbetrieb: Pumpe läuft, Brenner läuft nicht
Gelb blinkend	Schornsteinfegerbetrieb
Gelbes Dauerlicht	Brennerbetrieb, Flamme ein
Rot blinkend	Störung

	Sommerbetrieb (Heizung aus)	
	Winterbetrieb Stellung 2 bis 8	
	Schornsteinfegerbetrieb (Leuchtring blinkt gelb)	
	Temperaturwahl Warmwasser Heiztherme *	1 (15°C) ... 9 (65 °C) Gastherme mit Speicher 1 (40°C) ... 9 (55 °C) Gaskombitherme
	Temperaturwahl Heizwasser	2 (40°C) ... 8 (80°C)

* Ab einer Wasserhärte von 15°d.H. (2,5 mol/m³) darf die Speicherwassertemperatur auf maximal 55 °C eingestellt werden.

Dieses entspricht ohne Zubehörregler eine Einstellung am Temperaturwahl Warmwasser von 6-7 bei Gaskombithermen bzw. 6-7 bei Gasthermen mit Speicher.

Hinweis:

Das Bedienmodul BM kann auch in die Gasthermenregelung integriert werden. Dadurch werden alle Einstellungen von der Gasthermenregelung aus vorgenommen. Montage und Bedienung siehe Montage- und Bedienungsanleitung Bedienmodul BM.



Heizbetrieb

Energiesparen mit modernster Heiztechnik: Wolf Gastherme spart bares Geld.

Mit moderner Heizwerttechnik wird die Energie zum Heizen effizient genutzt.

Verbrauchen Sie so wenig elektrische Energie wie nötig.

Betreiben Sie die Anlage indem Sie die Heizungspumpe auf die kleinstmögliche Stufe stellen.

Eine regelmäßige Wartung der Heizungsanlage zahlt sich aus.

Ein verschmutzter Brenner oder eine schlecht eingestellte Gastherme können den Wirkungsgrad einer Heizung reduzieren. Eine regelmäßige Wartung der Anlage durch den Heizungs-Fachbetrieb macht sich schnell bezahlt.

Heizen auf niedrigem Energieniveau

Betreiben Sie Ihre Heizungsanlage nach Möglichkeit mit einer Rücklauftemperatur von unter 45°C, um eine möglichst große Energieausnutzung zu erreichen.

Eine Heizungsregelung regelt auch die Heizkosten

Wenn die Heizung nicht läuft, spart sie Energie. Eine moderne, witterungsgeführte oder raumtemperaturgeführte Heizungsregelung sorgt mit automatischer Nachtabsenkung und Thermostatventilen dafür, dass nur dann geheizt wird, wenn Wärme gebraucht wird. Den Rest der Zeit spart sie bares Geld.

- Rüsten Sie Ihre Heizung mit einem witterungsgeführten Heizungsregler aus dem Wolf-Zubehör aus. Ihr Heizungsfachmann berät Sie gerne über die optimale Einstellung.
- Nutzen Sie in Verbindung mit dem Wolf-Regelungszubehör die Funktion Nachtabsenkung, um das Energieniveau der tatsächlichen Bedarfszeit anzupassen.
- Nutzen Sie die Möglichkeit der Einstellung auf Sommerbetrieb.

Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht.

Die Raumtemperatur sollte genau gesteuert sein. So fühlen sich die Bewohner wohl und es wird keine Energie in Heizleistung gesteckt, die niemand braucht.

Unterscheiden Sie zwischen den optimalen Temperaturen für verschiedene Räume, wie Wohn- oder Schlafzimmer.

Ein Grad höhere Raumtemperatur bedeutet einen zusätzlichen Energieverbrauch von etwa 6 Prozent!

- Nutzen Sie Raumthermostate, um die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck anzupassen.
- Haben Sie einen Raumtemperaturfühler installiert, öffnen Sie in dem Raum, in dem sich der Raumtemperaturfühler befindet, das Thermostatventil vollständig. Damit erzielen Sie ein optimales Regelverhalten Ihrer Heizungsanlage.

Sorgen Sie für eine ausreichende Luftzirkulation

In der Nähe der Heizkörper und der Raumtemperaturfühler muss die Luft gut zirkulieren können, sonst verliert die Heizung an Wirkung. Lange Vorhänge oder ungünstig platzierte Möbel können bis zu 20% der Wärme schlucken!

Die Wärme im Raum lassen - auch nachts!

Das Schließen von Rollläden und Zuziehen der Vorhänge verringert nachts die Wärmeverluste im Raum über die Fensteroberflächen spürbar. Die Isolation der Heizkörpernischen und ein heller Anstrich sparen bis zu 4% der Heizkosten. Auch dichte Fugen an Fenstern und Türen halten die Energie im Raum.

Minimieren Sie den Energieverbrauch durch vernünftiges Lüften

Durch stundenlanges Lüften geben Räume die in Wänden und Gegenständen gespeicherte Wärme ab. Die Folge: Ein behagliches Raumklima stellt sich erst wieder nach längerem Heizen ein. Kurzes und gründliches Lüften ist hier effektiver und angenehmer.

Entlüften der Heizkörper

Entlüften Sie regelmäßig in allen Räumen die Heizkörper. Vor allem in den oberen Wohnungen bei Mehrfamilienhäusern wird damit die einwandfreie Funktion von Heizkörpern und Thermostaten sichergestellt. Der Heizkörper reagiert schnell auf veränderten Wärmebedarf.

Intelligentes Nutzen von Zirkulationspumpen

Schalten Sie Zirkulationspumpen immer über Zeitschaltuhren. Programmieren Sie diese entsprechend Ihren Gewohnheiten des Warmwasserbedarfs.

Warmwasserbetrieb**Die optimale Warmwassertemperatur**

Stellen Sie die Temperatur des Warmwassers oder des Speichers nur auf die von Ihnen benötigte Temperatur ein. Jede weitere Erwärmung kostet zusätzliche Energie.

Ab einer Wasserhärte von 15°dH (2,5 mol/m³) darf die Warmwassertemperatur auf maximal 55°C eingestellt werden. Dieses entspricht ohne Zubehörregler eine Einstellung am Temperaturwahl Warmwasser von 6-7 bei Gaskombithermen bzw. 6-7 bei Gasthermen mit Speicher. Die tatsächlich auftretende Temperatur liegt dann zwischen 50°C und 55°C.

Bewusster Umgang mit Warmwasser

Duschen verbraucht nur ca. 1/3 der Wassermenge eines Wannenbades. Setzen Sie tropfende Wasserhähne umgehend instand.

Störung / Fehlercode

Blinkt der Leuchtring der Statusanzeige rot, so soll nach Möglichkeit auf dem angeschlossenen Regelungszubehör der Fehlercode abgelesen und aufgeschrieben werden. Durch das Drücken der Entstör-Taste kann der Kessel wieder in Betrieb genommen werden. Bei wiederholter Störung Kessel ausschalten und Heizungsfachmann verständigen. Gasthermen der Baureihe CGU-2 sind mit einer elektronischen Abgasüberwachung ausgerüstet. Bei Abgasaustritt an der Strömungssicherung schaltet diese die Gastherme ab. Nach ca. 15 min. geht das Gerät selbständig wieder in Betrieb.



Achtung - Gefahr von Beschädigung, Vergiftungs- und Erstickungsgefahr!

